österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent

# Siebzehnter Jahres-Bericht.

Abermals nach Jahresfrist erfüllt der Verwaltungsrath des vaterländischen Museum Francisco-Carolinum seine Pflicht, indem er den geehrten Mitgliedern des Museal-Vereins über die Leistungen und Erfolge dieser nun bereits durch zweiundzwanzig Jahre bestehenden gelehrten Landes-Anstalt übersichtlichen Bericht erstattet.

Durch diesen Bericht bringt der Verwaltungsrath den Herren Mitgliedern des Vereines auch dießmal nicht minder erfreuliche Ergebnisse desselben zur Kenntniß, als jene waren, die er im vorjährigen Rechenschafts-Berichte darzulegen im Falle war.

Der Museal-Verein erfreute sich auch während dem Jahre 1856 wieder huldreicher Unterstützung höchster und hoher Gönner.

Se. Majestät Kaiser Ferdinand geruhte demselben die halben Kosten für die Herausgabe auch für den II. Band des oberösterreichischen Urkundenbuches, Se. k. k. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Franz Carl, als gnädigster Protektor des Museal-Vereines aber ein huldreiches Geschenk von 100 fl. für die Zwecke des Vereines, zu verwilligen.

Vor Allem ist es daher Aufgabe des Museal-Verwaltungsrathes, diese Gnadenbezeugungen der genannten erlauchten Gönner des Vereines den Herren Vereinsgliedern zur erfreulichen Kenntniß zu bringen, und wiederholt den öffentlichen Dank der Museal-Anstalt für die erwähnten Spenden ehrerbietigst darzulegen.

Huldreiche Förderung fanden die Museal-Zwecke im verflossenen Jahre, wie früher, abermals in jener geneigten Unterstützung, welche der hochverehrte oberste Vorstand des Museal-Vereins, Seine Excellenz der Herr Statthalter Eduard Freiherr von Bach, der Anstalt bei jedem Anlasse, insbesondere aber da, wo es galt für die Sammlungen des Museums schätzenswerthe Funde des Alterthums aus dem klassischen Boden des Vaterlandes zu erwerben, im hohen Maße angedeihen ließ.

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent



Der Verwaltungsrath des Museums erlaubt sich hiefür im Namen des Vereines den innigsten Dank öffentlich auszudrücken, und bezeichnet insbesondere die dem vaterländischen Museum in diesem Jahre bei dem hohen Handels-Ministerium erwirkte Portofreiheit bezüglich seiner Correspondenz mit den l. f. Behörden, wodurch der Anstalt nicht unwesentliche Ersparnisse möglich werden, als ein Ergebniß dieser gütigen Verwendung anzuführen.

Durch diese gütige Förderung der Zwecke der Museal-Anstalt von Seite höchster und hoher Personen und der Gönner derselben wurde es auch im verflossenen Jahre möglich, Erhebliches für den Verein theils zu leisten theils zu begründen.

In erster Beziehung verdient die gänzliche Vollendung und Herausgabe des II. Bandes des oberösterreichischen Urkundenbuches, dieses wichtigen literarischen Werkes unseres engeren Vaterlandes in neuester Zeit, zur Kenntniß der Herren Mitglieder des Vereines gebracht zu werden, und so wie der Verwaltungsrath dießfalls bereits im Eingange dieses Rechenschafts-Berichtes Seiner Majestät dem Kaiser Ferdinand für die allergnädigste Beihilfe zur Zustandebringung dieser Herausgabe den tiefesten Dank auszusprechen sich erlaubt, fühlt er sich auch zur innigsten Danksagung an das hiesige hohe vereinigte Landes-Collegium veranlaßt, welches wie früher, auch in diesem Jahre wieder ergiebige Geldbeiträge für die Drucklegung dieses vaterländischen Werkes bewilligte.

Hiemit verbinde sich zugleich der öffentliche Dank, den der Museal-Verein dem gefeierten, unserer Landeshauptstadt Linz zur Zierde gereichenden Manne der Wissenschaft und Kunst, Herrn k. k. Regierungsrath Alois Auer und dem k. k. Herrn Haus-, Hof- und Staats-Archivar, Andreas Edlen von Meiller, nicht minder dem Chorherrn von St. Florian Herrn Josef Chmel, Regierungsrath und Direktor des Staats-Archivs, so wie Mitglied der Akademie der Wissenschaften, für ihre beziehungsweise Mühewaltung bei Drucklegung und Ueberreichung dieses II. Bandes des Urkundenbuches in höchster und hoher Person schuldet.

Hiedurch wurde der Museal-Anstalt auch die höchste Ehre zu Theil, daß Seine Majestät unser Allergnädigster Kaiser und Herr Franz

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent



Josef I., Seine Majestät Kaiser Ferdinand und Seine kaiserl. Hoheit, der Durchlauchtigste Herr Erzherzog Franz Carl Exemplare dieses Werkes in Höchstihre Privat-Bibliothek aufzunehmen geruhten.

Auch Ihre Excellenzen die Herren Minister des Innern Alexander Freiherr von Bach und des Cultus und Unterrichts Graf Thun, dann Se. Excellenz der Herr Statthalter und oberster Vorstand des Museums Eduard Freiherr von Bach erfreute das Museum durch Annahme von Exemplaren des genannten Werkes.

Eine andere ehrende Anerkennung seines Wirkens erhielt der Museal-Verein in dieser Periode aber durch ein besonderes Dankschreiben Seiner Hoheit des Herrn Herzogs Max in Baiern, höchstwelcher sich über den Ihm überreichten vorjährigen Museal-Bericht in höchst befriedigender Weise auszusprechen geruhte.

Ausser dieser Leistung im Bereiche der vaterländischen Geschichts-Forschung, deren wesentlichstes literarisches Verdienst dem gefeierten Museal-Ausschuß-Mitgliede und k. k. Akademiker Jodok Stülz gebührt, welcher durch seine dem vorliegenden Berichte beigefügten hoch interessanten Aufsätze über die Geschichte der Pfarre und Stadt Vöcklabruck die Vaterlands-Geschichte abermals bereicherte, entfaltete der Verein im verflossenen Jahre eine besondere und sehr erfolgreiche Thätigkeit im Bereiche der vaterländischen Geognosie, welches Feld von dem Herrn Referenten dieses Faches Professor Engel und dem thätigen Herrn Custos des Museums Carl Ehrlich mit Vorliebe und Erfolg bearbeitet wird.

Durch die hier abermals mit hohem Danke anzuerkennende Munificenz des vereinigten Landes-Collegiums wurde dem Museum wie in den vorhergehenden Jahren wieder eine Unterstützung von 500 fl. CM. zu geologischen Zwecken bewilligt, und der Verwaltungsrath hiedurch in den Stand gesetzt, eine reichhaltige, geognostische, paläontologische Sammlung anzukaufen, welche sich nunmehr in den eigens hiezu vorgerichteten ebenerdigen Localitäten des Museal-Gebäudes befindet, wo sie, indem sie allmählig geordnet wird, ein lebendiges Zeugniß von der naturhistorischen Reichhaltigkeit der Erdschichten unseres eigenen Vaterlandes Ober-Oesterreich und von dem erfolgreichen Streben des Herrn Referenten Professor Engel, so wie des Herrn Custos

Österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent



Ehrlich unserer Anstalt in diesem Wissenschafts-Bereiche abgibt. — In diesen Bereich gehörig ist der vom Herrn Custos Ehrlich treffliche Aufsatz über die nutzbaren Gesteine Ober-Oesterreichs und Salzburgs.

Aber nicht bloß die naturhistorischen Sammlungen der Museal-Anstalt erhielten in dieser Jahres-Periode eine erfreuliche Vermehrung.

Auch die Bibliografie des Museal-Institutes liefert wieder einen schätzenswerthen Zuwachs aus den Widmungen gelehrter Forscher des engern und weitern Vaterlandes Oesterreich.

So erfreute unser gefeierter Vaterlands-Historiker und Akademiker Chorherr Franz Xav. Pritz, dessen in diese Periode fallende Auszeichnung mit dem a. h. Franz Josef Orden dem Vaterlande ob der Enns zur Ehre gereicht, die Museal-Anstalt mit einem Exemplare seiner Beiträge zur Geschichte von Münzbach und Windhaag.

Herr Regierungsrath Arneth, Direktor des k. k. Münz- und Antiken-Cabinetes in Wien, sandte dem Museum zwei von ihm mit großer Sachkenntniß verfaßte Abhandlungen über das merkwürdige unterirdische Hypocaustum zu Enns und die Trajan-Inschrift in der Nähe des eisernen Thores an der türkischen Grenze.

Der die Interessen des Museums in der k. k. Residenzstadt Wien zu hohem Danke der Museal-Anstalt vertretende Mandatar daselbst Herr Dr. Moritz Hörnes, Vorstand des k. k. Hof-Mineralien-Kabinets, bereicherte unsere Anstalt mit der so gediegenen Fortsetzung seines Werkes über die fossilen Mollusken des Tertiär-Beckens von Wien, und Herr Regierungsrath und Akademiker Chmel zeichnete das Museum durch Widmung eines Exemplars des II. Bandes seiner Monumenta habsburgica aus.

Weitere sehr interessante Erwerbungen machte die vaterländische Museal-Anstalt in dieser Periode über Verwendung Sr. Excellenz des Herrn Statthalters in verschiedenen interessanten alten Silbermünzen aus der Gegend von St. Valentin und Sulzbach; durch die Widmung von Abbildungen sämmtlicher bis inclus. des Jahres 1855 zu Hallstatt ausgegrabener celtischer Alterthümer sammt verzeichnenden Texte, von Seite des Herrn Präsidenten des Museal-Verwaltungsrathes Freiherrn von Stiebar; sodann eines illustrirten Tableaux der Geschichte Oester-

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent



reichs, welches Herr Graf Barth-Barthenheim der Anstalt spendete; durch Einsendung des Jahrbuches der Direktion der k. k. Central-Commission für Erhaltung alter Baudenkmale; durch verschiedene, sehr interessante astronomische Abhandlungen des hochverehrten Vereins-Mitgliedes Herrn Direktors der Sternwarte zu Kremsmünster Augustin Reslhuber, nunmehr zur Ehre seines Stiftes und des Museums auch Besitzers des k. k. goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone.

Da die vaterländische Museal-Anstalt auch in dieser Jahres-Periode im engsten Verkehre mit den gelehrten Anstalten des In- und Auslandes verblieb, so floßen ihren Sammlungen auch von dieser Seite interessante Beiträge zu, worunter namentlich die 4. bis 6. Lieferung der mährischen Landtafel und der interessanten fortgesezten meteorologischen Beobachtungen der Prager Sternwarte, dann des trefflichen Jahrbuches der geologischen Reichsanstalt zu erwähnen sind.

Die geehrten Herren Vereins-Mitglieder wollen aus diesen kurzen Andeutungen entnehmen, daß die vaterländische Museal-Anstalt, soweit es ihre Kräfte erlaubten, auch im Jahre 1856 im Bereiche der vaterländischen Wissenschaft sammelnd, ordnend und selbst schaffend wirkte, und jedenfalls auch in dieser Periode Fortschritte nachzuweisen hat, welche sich ausser den oben bezeichneten Leistungen auf den Gebiethen der vaterländischen Wissenschaft, auch in der noch stets vermehrten Theilnahme an unserem Institute durch fortwährende Beitritte zu demselben kundgaben. —

Mitglieder zählte das Museum vom Jahre 1856 — 1857: Ehren-Mitglieder 41, ordentliche Mitglieder 303.

Die Zahl der Herren Ehrenmitglieder wurde in erfreulicher Weise dadurch vermehrt, daß Freiherr Josef v. Helfert, k. k. Unter-Staats-Sekretär im Ministerium des Cultus und Unterrichts, die bei der letzten General-Versammlung mit Acclamation auf ihn gefallene Wahl zum Ehrenmitgliede des Museums annahm.

Auch der Verwaltungsrath des Museums selbst erhielt einen willkommenen Zuwachs in der Person des hochgeachteten Herrn Consistorial-Rathes und k. k. Taubstummen-Direktors Johann Aichinger.

Da die Function der bisherigen Herren Rechnungs-Revidenten Kinzler, Gartenauer und Jungwirth in diesem Jahre statutenmässig zu

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent



Ende ging, so erklärten mit dankenswerther Bereitwilligkeit die Herren Vereins-Mitglieder Vinzenz Fink, Josef Frenner und Victor Druot ihren Entschluß zu der vom Vereine nachgesuchten Uebernahme dieser Revision für die nächste Frist.

Auch die materielle Basis der Anstalt liefert daher nach dieser abgelaufenen Jahres-Periode ein vollkommen befriedigendes Ergebniß, wovon das größte Verdienst der sorgfältigen und umsichtigen Gebahrung des Herrn Präsidenten des Verwaltungsrathes, Johann Freiherrn von Stiebar, gebührt.

Der Vermögensstand unserer Anstalt weiset ein Stammkapital von . . . . . 13600 fl. — kr.
nach, und zwar:
Staats-Schuldverschreibungen à 5 % 9600 fl.
Grundentlastungs-Obligationen à 5 % 4000 fl.

| | |
|---|---|
| Die Einnahmen betrugen in diesem Jahre . . | 4098 fl. 43 kr. |
| Die Ausgaben machen . . . . . | 4055 fl. 58 kr. |
| Wodurch sich ein baarer Cassarest von . . . | 42 fl. 45 kr. |

ergiebt.

Die Rückstände weisen eine Summe von 5164 fl. 5 kr. nach, für deren Einbringung wohl mit aller Thätigkeit gesorgt, aber wie die Erfahrung lehrt, jährlich beträchtliche Beträge wegen Uneinbringlichkeit abgeschrieben werden müssen.

Hiemit entledigt sich der Museal-Verwaltungsrath seiner statutenmässigen Aufgabe des jährlichen Rechenschafts-Berichtes an die verehrten Herren Mitglieder.

Sie wollen daraus entnehmen, daß der Museal-Verwaltungsrath auch in diesem Jahre seine Mission zu erfüllen und das in seine Wirksamkeit gesetzte Vertrauen der Herren Vereins-Mitglieder zu rechtfertigen bemüht war.

Linz, am 15. Mai 1857.

**Vom Verwaltungs-Rathe**
des Museum Francisco-Carolinum.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: 17. Jahres-Bericht. III-VIII